

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwenderstädten und Mitglieder von DEFUS
- 385,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von 495,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Dr. Holger Floeting, Difu und Anna Rau, DEFUS, Hannover

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Anja Kleppek, Tel. +49 30 39001-243, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel – Ihre Onlineanmeldung unter

<https://difu.de/11887>



Darum geht's...

Wie kann man mit Daten und Szenarienplanung sicherheitsrelevante Problemlagen erkennen und präventiv handeln?

Data Mining, Predictive Policing, Risikofaktorenanalysen, Konfliktanalysen, Auditkonzepte: Es gibt eine Vielzahl von neuen Ansätzen durch Datenanalysen und Szenarienplanung Frühwarnsysteme für mehr Sicherheit in den Städten zu entwickeln und in der Praxis einzusetzen.

Erschließen Big-Data-Analysen ungeahnte Datensätze der öffentlichen Verwaltung oder werden die Möglichkeiten überschätzt? Wie können Auditkonzepte zu mehr Sicherheit, Lebensqualität und Integration in der Stadt beitragen?

Welche Herausforderungen bestehen für den Datenschutz und den Schutz der Privatsphäre? Wo liegen Chancen und Grenzen datenbasierter Frühwarnsysteme? Wo werden heute schon Methoden des Predictive Policing in Deutschland eingesetzt? Nimmt der Einsatz datengetriebener Einsatzkonzepte für die Sicherheit in den Städten in anderen Ländern nur vorweg, was auch in Deutschland möglich sein wird?

Wie kann Früherkennung von Gefahren und Risiken bei der Planung und Durchführung von Großveranstaltungen genutzt werden? Wie können genaue Analysen von Risikofaktoren als Grundlage für Prävention genutzt werden?

Kann auf gezielten Konfliktanalysen basierende kommunale Konfliktprävention dazu beitragen, spannungsgeladene Situationen nachhaltig zu entschärfen?

Wie können Kommunen mit Szenarienentwicklungen und Risikoanalysen zukünftig pro-aktiv handeln und „vor die Lage“ kommen? Das Seminar gibt einen Überblick über bestehende Ansätze, Ausblicke auf zukünftige Entwicklungen mit Beiträgen aus Forschung und Praxis und bietet die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch.

Zielgruppen

→ Seminar in Kooperation mit dem Deutsch-Europäischen Forum für Urbane Sicherheit für Führungs- und Fachpersonal aus Ordnungs- und Sozialverwaltung, Jugend-, Stadtentwicklungs- und Stadtplanungsgremien, der Polizei sowie Ratsmitglieder

Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15, (Eingang 14-15) 10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Frühwarnsysteme für mehr Sicherheit

Präventiv handeln mit Daten und Szenarien

18.-19. Oktober 2018
Berlin

In Kooperation mit dem
Deutsch-Europäischen Forum für Urbane Sicherheit (DEFUS)



Donnerstag 18. Oktober 2018

11.00 Begrüßung

- Dr. Holger Floeting, Difu, Berlin
- Anna Rau, Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit, Hannover

Potenziale von Daten für die Sicherheit in der Stadt

Potenziale der Auswertung von Daten für die Sicherheit in der Stadt reichen von der Nutzung vorhandener Daten der öffentlichen Verwaltung bis zur regelmäßigen gezielten Erfassung der subjektiven und objektiven Sicherheitslage, deren wissenschaftlicher Implementation und wiederholten Evaluation von Präventionsmaßnahmen. Zwei Einführungsbeiträge sollen die Bandbreite der Nutzung von Daten erläutern.

11.15 Big Data für die öffentliche Verwaltung: Ungeahnte Datenschätze oder überschätzte Möglichkeiten

- Dr. Mike Weber, Kompetenzzentrum Öffentliche IT, Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS, Berlin

12.00 Auditkonzepte zur Förderung von Sicherheit, Lebensqualität und Integration

- Prof. Dr. Dieter Hermann, Institut für Kriminologie, Universität Heidelberg, Heidelberg
- Klaus Eberle, Fachbereich Sicherheit und Ordnung, Stadt Mannheim

13.00 Mittagspause

Vorhersagende Polizeiarbeit, Datenschutz und Privatsphäre

Datenanalysen zur Berechnung der Wahrscheinlichkeit zukünftiger Straftaten erschließen neue Potenziale für die Arbeit der Sicherheitsbehörden und sind daher mit hohen Erwartungen verbunden. Sie sind gleichzeitig aber auch Anlass für Befürchtungen hinsichtlich des immer stärkeren Eindringens in die Privatsphäre der Menschen und der Vorverlagerung von Strafbarkeit. Der erste Beitrag thematisiert die Erfordernisse aus Sicht eines erfahrenen Datenschützers. Der zweite Beitrag liefert eine aktuelle Bestandsaufnahme aus der Praxis der Polizeiarbeit.

14.00 Mehr Daten – mehr Sicherheit? Datenschutz und Privatsphäre

- Dr. Thilo Weichert, Netzwerk Datenschutzexpertise, Kiel

14.45 Predictive Policing – Bestandsaufnahme, Potenziale und Grenzen

- Alexander Gluba, Kriminologische Forschungsstelle, Landeskriminalamt Niedersachsen, Hannover

15.30 Kaffeepause

Dokumentarfilm und Gespräch mit dem Autor

„Eine Software, die voraussagt, wo und wann ein Verbrecher zuschlägt. Was nach einem Science-Fiction-Szenario im Stil von MINORITY REPORT klingt, ist in Städten wie Chicago, London oder München längst Realität. ... Der Film reist um die halbe Welt und stellt Menschen vor, die täglich mit dieser Technologie arbeiten und sie weiter entwickeln. Aber auch Menschen, die zu den Opfern dieser Technologie wurden.“(<http://precrime-film.de>)

15.45 Pre-Crime, Dokumentarfilm

17.15 Gespräch mit Matthias Heeder, Autor und Regisseur des Dokumentarfilms

18.00 Get-Together und Ausklang des ersten Seminartages

Freitag 19. Oktober 2018

09.30 Ausblick auf das Tagesprogramm

- Dr. Holger Floeting, Difu, Berlin
- Anna Rau, Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit, Hannover

Konfliktanalyse und Analyse von Risikofaktoren

Im ersten Beitrag werden Ansätze für das frühzeitige Einschreiten durch gezielte Konfliktanalysen und Beratung vorgestellt. Der zweite Beitrag widmet sich der gezielten Analyse von Risiko- und Schutzfaktoren zur Qualifizierung von Präventionsprogrammen.

09.45 Mit kommunaler Konfliktberatung spannungsgeladene Situationen entschärfen und langfristig befrieden

- Bart Denys, Kommunale Konfliktberatung, Forum Ziviler Friedensdienst e. V., Köln

10.30 Mit Daten zu Risiko- und Schutzfaktoren die Zielgenauigkeit von Präventionsprogrammen für Kinder und Jugendliche erhöhen „Communities That Care“ Ansatz

- Frederick Groeger-Roth, Landespräventionsrat Niedersachsen, Niedersächsisches Justizministerium, Hannover

11.15 Kaffeepause

Früherkennung und Szenarienplanung

Der erste Beitrag zeigt praktische Erfahrungen mit der Früherkennung von Gefahren und Risiken bei Großveranstaltungen.

Der zweite Beitrag erläutert die Potenziale von Szenarienplanungen an einem Anwendungsfall.

11.30 Früherkennung von Gefahren und Risiken auf Großveranstaltungen am Beispiel des Stuttgarter Wasen

- Carsten Höfler, Führungs- und Einsatzstab, Polizeipräsidium Stuttgart

12.15 Ein Blick in die Zukunft mit Hilfe von Szenarienplanung: Sichere Schweizer Städte 2025

- Dr. Tillmann Schulze, Urbane Sicherheit und Bevölkerungsschutz, EBP Schweiz AG, Zollikon, Schweiz

13.00 Seminarbilanz

- Dr. Holger Floeting, Difu, Berlin
- Anna Rau, Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit, Hannover

13.15 Mittagssnack

14.00 Seminarende